

ABOUT A GIRL

REGIE Mark Monheim

DREHBUCH Mark Monheim, Martin Rehbock

DARSTELLER Jasna Fritzi Bauer, Heike Makatsch, Aurel Manthei, Simon Schwarz, Sandro Lohmann, Nikolaus Frei u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2014

GENRE Tragikomödie

KINOSTART, VERLEIH 06. August 2015, NFP marketing & distribution



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Ethik, Religion, Philosophie, Musik

THEMEN Erwachsenwerden, Jugend/Jugendliche/Jugendkultur, Tod/Sterben, Außenseiter, Familie, Liebe, Psychiatrie

INHALT

Charleen, fast 16, hört Lieder von verstorbenen Musikern, fotografiert tote Tiere und macht ein Praktikum beim Bestatter. Kein Wunder, dass sie schlecht drauf ist – denken ihre Mutter, ihre Freundin und später auch die Frau vom Sozialamt. Doch niemand versteht sie wirklich. „Das Universum kann jeden Moment auf uns fallen!“ Das ist doch bedrohlich, oder? Warum reden dann alle nur über Pickel oder die Wirtschaftskrise? Charleen hat keinen Bock mehr auf das Geschwätz in der Schule, auf das Erwachsenwerden, auf ihre nervige Familie. Alles, was sie will ist Ruhe, am besten für immer. Was als kleine Flackern in ihr beginnt, wird eines Tages – mehr aus einer Laune heraus – groß: Sie will Schluss machen mit ihrem Leben. Jetzt und sofort. Doch dann geht der Trubel erst richtig los, denn Charleen wacht im Krankenhaus auf, muss ihre Entscheidung erklären und lernen, mit sich und dem Leben klarzukommen.

ABOUT A GIRL

UMSETZUNG

Mit bissigen, pointierten Dialogen und einem Blick für das Schräge im Alltag ist „About A Girl“ eine Komödie über einen gescheiterten Suizid. Erst damit beginnt die eigentliche Geschichte, denn nun wird das Mädchen mit seiner Tat konfrontiert und ins Leben gestoßen. All die großen Fragen nach dem Sinn des Erwachsenwerdens, nach Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber werden dabei humorvoll aufgeworfen, ohne die Hauptfigur, deren Perspektive der Film konsequent einnimmt, je vorzuführen. „About A Girl“ ist insofern ein „Mutmacherfilm“, bei dem der moralische Zeigefinger unten bleibt, wenngleich Themen zuweilen etwas schulbuchmäßig angepackt werden. Die flotte Inszenierung, der stimmige Soundtrack und Jasna Fritzi Bauer als trotziger Teenager dürften die anvisierte Zielgruppe aber ansprechen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Hauptfigur Charleen steht stellvertretend für viele Heranwachsende, die sich mit ähnlichen alterstypischen, aber ebenso allgemeingültigen Fragen beschäftigen: Es geht um Familie, Freundschaft, Liebe, Erwachsenwerden, Identität und vor allem auch um die Frage nach dem Lebenssinn und der Endlichkeit des Lebens. Zentral ist dabei das Thema Freitod, wobei Charleens Entscheidung, sich umbringen zu wollen, im Film nicht ernsthaft analysiert wird und im Unterricht besprochen werden sollte. Filmanalytisch lohnt sich zudem eine kritische Auseinandersetzung mit der Art und Weise, wie der Film das hochsensible Thema Suizid aufgreift und in Form einer Komödie verarbeitet. Hier ist die Frage interessant, ob die Schüler/innen diese erzählerische Form für angemessen halten oder nicht.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.aboutagirl-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 105 Minuten, digital, Cinemascope, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, Audiodeskription und Untertitelung verfügbar

FESTIVALS Filmfest Emden Norderney 2013: Emdener Drehbuchpreis; Filmfestival Gijon 2014: Young Audience Award; Bayerischer Filmpreis 2014: Beste Nachwuchsdarstellerin; Filmfest Emden Norderney 2015: Bernhard Wicki Preis, NDR Filmpreis für den Nachwuchs